

Mainzer Straße 6: Haus Brück

Stand 30. März 2011

Karl und Erika Brück informieren ausführlich über das **Haus Brück**, das sich seit über 200 Jahren im Familienbesitz befindet. Ursprünglich ein Landgasthof vor der Stadt, mit Remisen, Ställen und Heuboden, auch Futtermittelhandel (Kunden waren damals u.a. Neufang, sowie Anterist & Schneider, denen bereits sehr früh Pferdefutter geliefert wurde) und später Hotel, beherbergt das Gebäude auch heute noch ein Restaurant. Zeitweilig gab es auch eine Tankstelle mit Pumpe vor dem Haus und zwar zwischen dem heutigen Eingang und der Einfahrt zu den Höfen Petry / Brück. Zur Mainzer Straße hin befand sich das Herrenhaus, dahinter die Wirtschaftsgebäude und die Wohnmöglichkeiten für die Bedienstete. Zum Neugässchen hin gab es eine Schmiede, dort hatte Carl Bossert 1945 sein Pferd beim Schmied Müller beschlagen lassen. Die ehemaligen Wirtschaftsgebäude sind heute noch zum Teil vorhanden.

Die Vorfahren Brück haben im Laufe der Zeit viele Grundstücke erworben und zwar durch Kauf, Ersteigerung und Tausch in St. Johann und später auch in Ensheim. Unter den St. Johanner Grundstücken befand sich auch ein solches im Bereich des heutigen Karstadt-Anwesens. Die Eheleute Brück vermuten, das die Familie vor dem Umzug, in den von Baltasar Wilhelm Stengel - oder dessen Sohn unter Verwendung der Pläne des Vaters – errichteten Gasthof vor den Toren von St. Johann, dort ihren ehemaligen Geschäfts- und Wohnsitz hatten. Bauherr war Christian (evtl. auch Carl Christian) Brück, Architekt F. Hochapfel, 1804 war das Fertigstellungsjahr. Heute ist neben dem Gasthof in der Mainzer Straße noch Hausbesitz in der Schopenhauerstrasse im ehemaligen St. Johann sowie in Saarbrücken-Fechingen, in Saarbrücken-Bischmisheim und der Gutsbesitz in Saarbrücken-Ensheim im Familienbesitz. Ab ca. 1900 – nach dem Ableben von Carl Christian Brück, Bäcker und Gastwirt (1853-1896 – wurde der Gasthof verpachtet.

Jörg Lutz aus Köln recherchiert für eine Familiengeschichte und teilt mit „Mir liegt eine Fotopostkarte aus dem Jahr 1903 vor ... (mit der) Beschriftung "Gasthaus Pfälzer Hof von Daniel Lutz - Gruß aus St. Johann a.d. Saar" ... Meine Urgroßeltern (Daniel und Charlotte Lutz) waren in den Jahren 1897 bis ca. 1909 nacheinander in der Mainzerstraße 6 und in der Mainzer Straße 3 Pächter der Gasthäuser, ehe sie das Café Moltke in der Dudweiler Straße übernahmen.“

Die abgebildete Karte wurde von Jörg Lutz zur Verfügung gestellt. Der Herr im Hauseingang ist Urgroßvater Daniel Lutz, die Frau im äußersten linken Fenster neben dem Kind ist vermutlich Urgroßmutter, Charlotte Lutz, geb. Limburg. Die übrigen Personen auf dem Foto sind nicht bekannt.

In den 20/30iger Jahren des neuen Jahrhunderts war die jüdische Familie Risser Pächter. Der Vater Ludwig Brück konnte noch der geschätzten Familie Risser beim Verlassen Deutschlands behilflich sein. Danach gab es in der Folge der Kriegs- und Nachkriegswirren verschiedene Pächter und sonstige Nutzer – zumeist ungewollte wie Wehrmacht und später die französische Besatzungsmacht - erfolgte Beschlagnahme und zwangsweise Einweisung von Besetzern – überwiegend zum Nulltarif.



Etwa ab 1950 erhielt die Familie ihren schwer beschädigten Besitz zurück. Nach der vorläufigen Instandsetzung waren dann die Pächter Familie Menske und danach die Pächtergemeinschaft Pilling (bis 1962). 1962 erfolgte nach der Übernahme des Anwesens durch die heutigen Besitzer in Erbfolge, der komplette Um- und Neubau – nur die Fassade und ein Giebel konnten stehen bleiben und zwar plangetreu im alten Stil (Denkmalschutz). Pächter danach: Irmchen Davidson (bis 1967), La Gondola Gastronomie-Gesellschaft (1967 bis März 2004), Frank Becker und Alf Göritz (ab November 2004).

Offensichtlich firmierte der Gasthof ab 1804 bis 1967 durchgehend unter der Bezeichnung „Pfälzerhof“ – „Haus Brück“. Von 1967 bis 2004 „La Gondola“ und ab 2004 „Haus Brück“